

OA-Update / 03, 19. April 2023

Südosteuropa



Mit der neuen Ausgabe des Südosteuropa-Updates informieren wir Sie wieder über aktuelle Entwicklungen in den Ländern der Region sowie über anstehende Termine.

In der Rubrik Konjunktur haben wir Ihnen die aktuellen Prognosen zum Wirtschaftswachstum zusammengestellt, die der Internationale

Währungsfonds Mitte April veröffentlicht hat. Demnach sind die Aussichten für 2023 eher gedämpft, 2024 soll dann das Wachstum wieder anziehen.

Zudem schauen wir unter anderem nach Bulgarien. Dort hat sich nach den Wahlen vom 2. April das Parlament neu konstituiert, der erste Auftrag zur Regierungsbildung wurde an die Partei GERB des früheren Premierministers Boyko Borissov vergeben, die die stärkste Fraktion stellt. In Montenegro wird in Kürze der neu gewählte Präsident Jakov Milatovic ins Amt eingeführt. Er kündigte bereits an, das Land innerhalb der nächsten fünf Jahre in die EU führen zu wollen.

Ergänzt wird das Update wie gewohnt durch Veranstaltungshinweise und zahlreiche Leseempfehlungen. Hier die Übersicht über die Rubriken:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Status der Mobilitätsabkommen im Rahmen des Berliner Prozesses: Am 4. April hat auch das Parlament Montenegros den Abkommen zugestimmt und damit den Ratifizierungsprozess abgeschlossen, berichtet das Portal European Western Balkans [hier](#). Zuvor hatten Albanien und Kosovo bereits die Abkommen ratifiziert. In Serbien, und zuletzt auch Nordmazedonien sind die Abkommen durch die Regierungen bestätigt und zur Ratifizierung an die Parlamente weitergeleitet worden. Beim Westbalkan-Gipfel im Rahmen des Berlin-Prozesses hatten sich am 3. November 2022 die Regierungschefs der sechs Länder des Westlichen Balkans auf drei Mobilitätsabkommen geeinigt. Diese Abkommen regeln die gegenseitige Anerkennung akademischer und berufsbildender Abschlüsse, sowie die Möglichkeit des Grenzübergangs mit Personalausweisen. (siehe [OA-Update SOE 1 2023](#))

Bulgarien

Am 12. April kam in Sofia das Parlament zu einer konstituierenden Sitzung zusammen, konnte sich aber nicht auf die Wahl eines Sprechers einigen. Zugleich erklärte Boyko Borissow, Vorsitzender der GERB, Koalitionsverhandlungen mit der Partei „Wir setzen den Wandel fort“ aufnehmen zu wollen. GERB hatte bei den Parlamentswahlen am 2. April die meisten Stimmen auf sich vereinen können. Mehr Informationen finden Sie auf dem Portal Euractiv [hier](#).

Montenegro

Die Inauguration des neugewählten Präsidenten Jakov Milatovic soll am 21. Mai stattfinden. In einem ersten Statement nach seiner Wahl kündigte Milatovic am 3. April an, seine erste Auslandsreise nach Brüssel antreten zu wollen. Zugleich erklärte er sein Bestreben, das kleine Land in den nächsten fünf Jahren in die Europäische Union führen zu wollen. Euractiv informiert [hier](#).

Nordmazedonien

Um den Ausbau der Infrastruktur zu beschleunigen und bereits lange geplante Anbindungen an die pan-europäischen Verkehrskorridore 8 und 10 zu realisieren, plant die Regierung Nordmazedoniens Anpassungen in relevanten rechtlichen Regelungen. Die Pläne der Regierung stoßen auf Widerspruch in der Öffentlichkeit, bei Gewerkschaften und Fachverbänden. Die Archäologische Gesellschaft Nordmazedoniens (MAD) wies darauf hin, dass beispielsweise die vorgesehene Änderung des Artikels 65 im Gesetz zum Schutz des Kulturerbes vorsieht, das Bauunternehmen zukünftig nicht mehr verpflichtet sein sollen, bei Bauarbeiten entdeckte archäologische Funde einer staatlichen Behörde zu melden. Balkan Insight berichtet [hier](#). Inzwischen hat das Parlament die von der MAD kritisierte Gesetzesänderung auf Eis gelegt. Zum aktuellen Stand berichtet Balkan Insight [hier](#).

Serbien

Die Agentur Standard and Poors hat am 10. April das Kreditrating BB+ für Serbien bestätigt. Im Februar dieses Jahres hatte bereits die Agentur Fitch Ratings dem Land das Niveau BB+ zuerkannt. Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der Nationalbank Serbiens in englischer Sprache [hier](#).

Konjunktur

Nach aktuellen Prognosen des Internationalen Währungsfonds vom 11. April wird sich das **Wirtschaftswachstum** in den zehn Ländern der Region Südosteuropa verlangsamen:

World Economic Outlook Projections

(Real GDP, annual percent change)

	2022	2023	2024
Albanien	3,7	2,2	3,3
Bulgarien	3,4	1,4	3,5
Bosnien und Herzegowina	3,8	2	3
Kosovo	2,7	3,5	3,9
Kroatien	6,3	1,7	2,3
Montenegro	6,4	3,2	3
Nordmazedonien	2,2	1,4	3,6
Rumänien	4,8	2,4	3,7
Serbien	2,3	2	3
Slowenien	5,4	1,6	2,1

Quelle: IMF, [Global Economic Outlook](#), April 2023.

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

20 Jahre Bildung, 20 Jahre Fachkräftesicherung für die Länder des Westlichen Balkans, 20 Jahre regionale Versöhnung – 20 Jahre Erfolgsgeschichte: Das Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans feiert sein 20-jähriges Bestehen.

„Das Erfolgsgeheimnis liegt in der Investition in Bildung (...). Bildung, Ausbildung und Wissen sind die Triebkräfte des Erfolgs“ (Zoran Djindjic, 2002).

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder auf eine große Resonanz bei den Unternehmen gestoßen sind und uns eine sehr große Auswahl an Praktikaplätzen zur Verfügung gestellt wurde. Gegenwärtig erfolgt das Matching von Kandidatinnen und Kandidaten mit den Unternehmensprofilen. Die ersten Stipendiatinnen und Stipendiaten freuen sich bereits auf ihre baldigen Praktika in Deutschland, die am 1. Juli 2023 beginnen werden.

Unser Jubiläumsjahr ist von zahlreichen Aktivitäten geprägt. Neben vielfältigen Alumniaktivitäten zur Würdigung des Namensträgers unseres Programms, Zoran Djindjic, stehen eine Reihe von Projekten im Mittelpunkt. Unternehmen und interessierte Stakeholder sind herzlich eingeladen, sich hier einzubringen. Gegenwärtig werden unterschiedliche Formate zum HR Career Centres und dem Mentoring Alumni Program weiterentwickelt. Profitieren Sie von sehr gut ausgebildeten berufserfahrenen Fachkräften in der Region für die Region!

Safe the date:

- 29. Juni 2023 – **Empfang zu 20 Jahren Stipendienprogramm** der Deutschen Wirtschaft
- 13. – 14. September 2023 – **Regionales Businessforum in Belgrad** anlässlich von 20 Jahren Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft mit hochrangiger Beteiligung aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Für weitere Informationen steht Ihnen gern Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de) zur Verfügung.



Kommende Veranstaltungen

- **24. April: „Dekarbonisierung in der Industrie“** - Fokusveranstaltung zu Slowenien und Kroatien; eine gemeinsame Veranstaltung des Arbeitskreises Energie und Nachhaltigkeit im Ost-Ausschuss und dem AHK-Netzwerk. Informationen zur Agenda und Anmeldeöglichkeiten finden sie [hier](#).
- **9. Mai:** Sitzung des **Länderarbeitskreises Südosteuropa** (online) – **nur für Mitglieder**
- **17. Mai: Deutsch-Kroatisches Wirtschaftsforum** der AHK Kroatien, Zagreb. Informationen zum Programm sowie Anmeldeöglichkeiten finden Sie [hier](#).
- **Save the date: 29. August:** Sitzung des **Länderarbeitskreises Südosteuropa** (online) – **nur für Mitglieder**
- **Save the date: 13. und 14. September 2023:** Regionales **Businessforum in Belgrad** anlässlich von 20 Jahren Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft, Belgrad

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben auf dem Laufenden.

Tipps & Links

GTAI: Factsheet zum Westlichen Balkan: Die Kollegen haben [hier](#) eine Übersicht über die wichtigsten wirtschaftsrelevanten Daten für die Länder des Westlichen Balkans zusammengestellt.

Publikationen des Center for the Study of Democracy (CSD, Sofia) : Aktuell stehen eine Reihe interessanter Publikationen auf der Seite dieses bulgarischen Think Tanks [hier](#) zum Download bereit. Darunter unter anderem: Policy Brief zur Zukunft der Länder des Westlichen Balkans im Schatten des russischen Angriffskrieges in der Ukraine.

Länderstudie der Friedrich-Ebert-Stiftung für Slowenien: „Gewerkschaften und Rechtspopulismus in Europa“: Die vollständige Publikation finden Sie [hier](#) auf der Webseite der FES.

Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung: „Blurring the Truth. Disinformation in Southeast Europe.“: Analyse des Medienprogramms Südosteuropa der KAS Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der KAS [hier](#).

Analyse der Friedrich-Naumann-Stiftung: „Wechsel an der Adria: Langzeit-Präsident in Montenegro abgewählt“ Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite der FNS [hier](#).

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWW\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich der COVID Pandemie auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Kontakt



Anja Quiring
Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller
Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die
Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller@oa-ev.de



Kathrin Enzenhofer
Assistentin der Regionaldirektion Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 131
E: k.enzenhofer@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)